

Ergebnisse

BASKETBALL

Bundesliga: Skyliners Frankfurt – Walter Tigers Tübingen 90:63, Braunschweig – BBC Bayreuth 75:100, Rockets Gotha – Würzburg 85:77, Bamberg – Mitteldeutscher BC 103:66, BG Göttingen – Gießen 46ers 78:94.

1. FC Bayern München	15	1283:1024	28
2. Alba Berlin	15	1270:1094	22
3. Brose Baskets Bamberg	15	1238:1095	20
4. BBC Bayreuth	15	1252:1199	20
5. Skyliners Frankfurt	15	1184:1134	20
6. MHP Riesen Ludwigsburg	12	1016:855	18
7. ratiopharm Ulm	14	1146:1073	18
8. Telekom Baskets Bonn	13	1006:1000	16
9. EWE Baskets Oldenburg	14	1169:1176	16
10. Gießen 46ers	15	1247:1269	16
11. s.Oliver Baskets Würzburg	15	1170:1160	14
12. Löwen Braunschweig	15	1148:1259	12
13. Science City Jena	14	1046:1143	10
14. Mitteldeutscher BC	15	1224:1303	10
15. BG Göttingen	15	1111:1265	8
16. Rockets Gotha	15	1099:1306	6
17. Eisbären Bremerhaven	13	981:1086	4
18. Walter Tigers Tübingen	15	1137:1286	2

HANDBALL

Bundesliga: Füchse Berlin – SC Magdeburg 23:23, VfL Gummersbach – MT Melsungen 17:25, TBV Lemgo – Eulen Ludwigschafen 29:25, GWD Minden – HSG Wetzlar 26:24, TVB 1898 Stuttgart – Rhein-Neckar Löwen 23:29, SG Flensburg-Handewitt – TSV Hannover-Burgdorf 27:27.

1. Rhein-Neckar Löwen	19	580:467	32:6
2. Füchse Berlin	19	552:515	30:8
3. TSV Hannover-Burgdorf	19	537:497	29:9
4. SG Flensburg-Handewitt	19	552:485	28:10
5. MT Melsungen	19	519:484	26:12
6. THW Kiel	18	531:462	25:11
7. SC DHfK Leipzig	18	503:469	25:11
8. SC Magdeburg	19	572:518	25:13
9. TBV Lemgo	19	503:507	19:19
10. HSG Wetzlar	19	490:479	16:22
11. GWD Minden	19	499:527	16:22
12. Frisch Auf Göppingen	18	489:504	14:22
13. HC Erlangen	18	422:494	10:26
14. VfL Gummersbach	19	475:533	10:28
15. TVB 1898 Stuttgart	19	451:559	9:29
16. TuS N-Lübbecke	18	411:479	8:28
17. TV Hüttenberg	18	452:518	7:29
18. Eulen Ludwigschafen	19	440:515	7:31

2. Liga: Dresden – Bergischer HC 21:28, Hamm-Westfalen – Konstanz 28:26, Eintracht Hagen – Emsdetten 31:28, Essen – Balingen-Weilstetten 27:25, Eisenach – EHV Aue 27:27, HG Saarlouis – HSG Nordhorn-Lingen 28:30, HSC 2000 Coburg – VfL Bad Schwartau 24:21, HV Dessau-Roßlau – DJK Rippart Wölfe 21:32, HC Rhein Vikings – SG BBM Bietigheim 26:29, Eintracht Hildesheim – Wilhelmshavener HV 22:23.

1. Bergischer HC	20	589:482	38:2
2. SG BBM Bietigheim	20	609:547	31:9
3. VfL Bad Schwartau	20	515:487	28:12
4. ASV Hamm-Westfalen	20	563:502	27:13
5. DJK Rippart Wölfe	20	540:497	27:13
6. HSC 2000 Coburg	20	526:488	24:16
7. HSG Nordhorn-Lingen	20	520:509	24:16
8. HV Dessau-Roßlau	20	551:559	24:16
9. HBW Balingen-Weilstetten	20	578:513	23:17
10. TV Emsdetten	20	572:556	22:18
11. TUSEM Essen	20	539:544	20:20
12. HC Rhein Vikings	20	462:497	17:23
13. Wilhelmshavener HV	20	526:574	15:25
14. Elbflorenz Dresden	20	508:551	14:26
15. VfL Eintracht Hagen	20	531:579	14:26
16. EHV Aue	20	522:567	13:27
17. Eintracht Hildesheim	20	498:543	12:28
18. ThSV Eisenach	20	508:537	10:30
19. HG Saarlouis	20	500:574	9:31
20. HSG Konstanz	20	535:586	8:32

VOLLEYBALL

Bundesliga, Frauen: SSC Palmberg Schwerin – Allianz MTV Stuttgart 3:0.

1. Allianz MTV Stuttgart	10	26:10	25
2. SSC Palmberg Schwerin	10	27:9	24
3. Dresdner SC	9	26:9	23
4. USC Münster	10	22:16	20
5. VC Wiesbaden	9	21:15	17
6. Ladies in Black Aachen	9	20:14	16
7. SC Potsdam	8	13:18	9
8. Rote Raben Vilsbiburg	9	13:19	9
9. VfB Suhl Thüringen	10	9:26	6
10. Schwarz-Weiß Erfurt	9	6:25	4
11. VCO Berlin	9	5:27	0

EISHOCKEY

DEL: Eisbären Berlin – Bremerhaven 4:1, Düsseldorfer EG – Iserlohn Roosters 3:2, Grizzlys Wolfsburg – Krefeld Pinguine 2:3 n.P., Augsburger Panther – Schwenningen 5:1, Straubing Tigers – Kölner Haie 1:4, EHC München – ERC Ingolstadt 4:3 n.P., Nürnberg – Adler Mannheim 5:2.

1. EHC München	35	128:87	74
2. Nürnberg Ice Tigers	35	105:78	74
3. Eisbären Berlin	36	121:90	73
4. Grizzlys Wolfsburg	35	108:90	59
5. Schwenningen	36	91:92	53
6. Kölner Haie	35	112:105	52
7. Iserlohn Roosters	35	90:102	51
8. Düsseldorfer EG	35	89:95	48
9. Bremerhaven	36	95:113	48
10. Adler Mannheim	35	92:107	46
11. ERC Ingolstadt	35	86:99	45
12. Augsburger Panther	35	101:107	42
13. Krefeld Pinguine	36	98:114	42
14. Straubing Tigers	35	84:121	34

DEL 2: EHC Bayreuth – Kassel Huskies 3:6, Bietigheim Steelers – EHC Freiburg 4:5 n.V., Dresdner Eislöwen – SC Riessersee 4:8, Lausitzer Füchse – Eispiraten Crimmitschau 3:4 n.V., Tölzer Löwen – Bad Nauheim 3:4, Ravensburg Towerstars – Löwen Frankfurt 2:3, Heilbronner Falken – ESV Kaufbeuren 1:2 n.V.

1. Bietigheim Steelers	29	114:83	65
2. Löwen Frankfurt	29	121:91	60
3. Kassel Huskies	29	113:81	57
4. SC Riessersee	29	105:83	55
5. Dresdner Eislöwen	30	89:86	49
6. Eispiraten Crimmitschau	29	89:107	46
7. Ravensburg Towerstars	31	116:100	45
8. ESV Kaufbeuren	29	95:79	44
9. Bad Nauheim	29	81:102	39
10. Heilbronner Falken	29	101:101	38
11. EHC Freiburg	30	87:104	35
12. Lausitzer Füchse	29	77:108	32
13. EHC Bayreuth	29	68:110	26
14. Tölzer Löwen	29	93:114	24

Sportprogramm

HANDBALL

Bundesliga: Frisch Auf Göppingen – TV Hüttenberg (19.00).

Bundesliga, Frauen: TV Nellingen – TuS Metzingen (20.00).

BASKETBALL

Bundesliga: MHP Riesen Ludwigsburg – Telekom Baskets Bonn (19.00).

Minimalziel erreicht – vorerst

Handball Der Bundesligist TVB Stuttgart unterliegt den Rhein-Neckar Löwen erwartungsgemäß mit 23:29. *Von Joachim Klumpp*

Das Handballjahr ist zu Ende, die Saison noch nicht. Gott sei dank – oder leider? Das ist die Frage beim Handball-Bundesligisten TVB Stuttgart, der trotz der erwarteten 23:29-(13:16)-Niederlage gegen die Rhein-Neckar Löwen noch nicht auf einem Abstiegsplatz steht und damit das Minimalziel Klassenverbleib erreicht hätte. Das ändert nichts daran, dass die Mannschaft im restlichen Verlauf der Runde nun noch Wiedergutmachung betreiben kann oder besser muss für eine unbefriedigende erste Saisonhälfte, die mit zuletzt acht Niederlagen ausklingt.

Da klingen schon mal die Alarmglocken bei den Verantwortlichen, die im dritten Bundesligajahr sich eigentlich in Richtung Mittelfeld der Tabelle orientieren wollten, um dann auch frühzeitig für die neue Saison planen zu können.

„Heute sind unsere Zuschauer zufrieden nach Hause gegangen.“

Geschäftsführer Jürgen Schweikardt

Die Rhein-Neckar Löwen gehören natürlich nicht dazu, sie werden erneut ein ganz wichtiges Wörtchen um den Titel mitreden, das haben sie im Dezember nicht nur zweimal bei den Siegen gegen die Stuttgarter demonstriert, sondern noch viel eindrucksvoller gegen die Titelanwärter Füchse Berlin beim 37:23 oder zuletzt gegen Flensburg-Handewitt (32:27). So gesehen sind die Niederlagen kein Beinbruch, zumal sich die Mannschaft am zweiten Weihnachtsfeiertag vor 6211 Zuschauern recht ordentlich verkauft hat, „und wir etwas Glück hatten, mit einer Drei-Tore-Führung in die Pause zu gehen“, so der Löwen-Trainer Nicolai Jacobsen. In der Tat war der TVB vor der Pause über weite Strecken

Stuttgarter Kickers

Vaz unterschreibt, Wisheu wechselt

Jetzt sind auch die letzten Formalitäten geregelt: Paco Vaz hat bei Fußball-Regionalligisten Stuttgarter Kickers einen Vertrag als Cheftrainer bis zum Saisonende unterschrieben. Im Fall des Klassenverbleibs verlängert dieser sich automatisch um ein Jahr. Sein Assistent bleibt Yannick Dreyer.

Nicht mehr im Kader der Blauen steht Louis Wiesheu (19). Der Mittelfeldspieler schießt sich Oberligist TSG Backnang an. Auch den jungen Spielern Manuel Schnecke, Daniel Schellhorn, Roman Kasjar und Enis Küley würden die Kickers bei einem Wechsel keine Steine in den Weg legen.

Fix ist nun auch das Trainingslager: Vom 24. bis zum 28. Januar geht es an den Kaiserstuhl. Dabei findet auch ein Test gegen Oberligist Bahlinger SC statt. Trainingsauftakt ist am 3. Januar. Das erste Testspiel findet auf dem Gelände des VfL Stuttgart am 9. Januar (14 Uhr) gegen Drittligist VfR Aalen statt. „Wir haben viel Arbeit vor uns, aber ich bin sehr zuversichtlich“, sagt Vaz, der alle 21 Kickers-Saisonspiele analysiert hat – mit der Erkenntnis: „Wir haben zuletzt wenig Chancen des Gegners aus dem Spiel heraus zugelassen. Diese Kompaktheit müssen wir ausbauen.“ *jff*

Basketball

Riesen wollen Sieg für den Pokal

Die 87:94-Niederlage – trotz einer zwischenzeitlichen 15-Punkte-Führung – in Würzburg ist für den Basketball-Bundesligisten MHP Riesen Ludwigsburg abgehakt. Bereits an diesem Mittwoch (19 Uhr) geht es in der MHP-Arena gegen Bonn weiter. Ein wichtiges Spiel im Hinblick auf die Pokal-Wertung, in der die Riesen unter die ersten sechs Mannschaften kommen müssen, um sich zu qualifizieren (und Bonn als Siebter nur vier Punkte zurückliegt).

„Am Ende waren wir vielleicht etwas müde und deshalb nicht mehr konzentriert genug“, sagte Trainer John Patrick zu dem Einbruch am Samstagabend. Dass sein Team in einer Hälfte 62 Korbpunkte kassiert, hat Seltenheitswert. Genau wie für Florian Koch die Partie gegen die Telekom Baskets Bonn, wo er zwölf Jahre lang gespielt hat: „Ich freue mich riesig gegen meinen Heimatverein zu spielen. Das ist für mich etwas sehr Besonderes.“ *ump*



Der TVB-Spieler Marian Orlowski (links) setzt gegen Mads Mensah Larsen zum Torwurf an.

Foto: Baumann

ebenbürtig und zeigte auch schöne Tore – nicht nur durch Stefan Salger (7), sondern auch wie bei Bobby Schagens Kempa-Trefler zum 13:14.

„Die Zuschauer sind zufrieden gegangen“, sagte der TVB-Geschäftsführer Jürgen Schweikardt. Das war zuletzt nicht immer der Fall, besonders weht tun die Heimniederlagen gegen Gummersbach, Erlangen und Nettelstedt, zumal das bedeutet, dass der TVB in der Rückserie von den direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib nur noch Hüttenberg zuhause empfängt, das ist Warnung genug. Es gibt viel zu tun für den TVB in der Winterpause, natürlich auch in Sachen Vertragsverlängerungen – zuvorderst mit Trainer Markus Baur. Der konnte zuletzt nicht so

viele Pluspunkte sammeln, bisher aber praktisch auch nie in der Bestbesetzung antreten, auch gegen die Löwen fehlten die beiden Leistungsträger Johannes Bitter und Michael Kraus, zudem noch Max Häfner und Felix Lobedank, bei dem erneut Achillessehnenprobleme auftraten.

„Wir haben heute dennoch einen guten Job gemacht“, lautete Baur's Fazit. Und mit der Partie knackte der TVB in der Porsche-Arena nebenbei die 250 000-Besucher-Marke. In elf Jahren betrug der Zuschauer-schnitt bei den Heimspielen stolze 5921 – das spricht für den Stellenwert der Mannschaft in der Region. Umso mehr muss sich die in der Pflicht sehen, solche Zahlen 2018 durch Leistung zu untermauern – der Anfang wurde am Dienstag gemacht.

Frisch Auf Göppingen

Sesum im Notfall

Im letzten Spiel des Jahres empfängt Handball-Bundesligist Frisch Auf Göppingen an diesem Mittwoch (19 Uhr) in der EWS-Arena den TV Hüttenberg. Beim Hinspiel saß Brack erstmals auf der Göppinger Trainerbank. Das Spiel endete 28:28. Seine Pflichtspielbilanz bisher: fünf Siege, fünf Unentschieden, sechs Niederlagen. Gegen Hüttenberg wird Brack nur im Notfall Kapitän Zarko Sesum (Adduktorenprobleme) einsetzen. Erstmals nach seinem Handbruch wieder im Kader steht Rechtsaußen Tomas Urban. Für die Partie sind etwa 4200 Karten abgesetzt. *jff*

Bietigheimer Sorgenfalten

Frauenhandball Dem Meister fehlen Kim Naidzinavicius sowie die suspendierten Müllers.

Bietigheims Trainer Martin Albertsen war ganz froh, dass er Weihnachten dieses Mal mit der Familie hier feiern konnte. „Letztes Jahr war es ein bisschen schwierig, alle Geschenke für die Kinder im Auto unterzubringen“, erklärte der Däne von der Fahrt in die Heimat. Und Geschenke gab es ja auch 2017. Am Samstag zum Beispiel das 32:22 der SG BBM in Frauenhandball-Bundesliga gegen den TV Nellingen, selbst wenn das Spiel eher unter der Rubrik Pflichtsieg abgehandelt werden musste. Und dann wurde auch noch die Vertragsverlängerung um zwei Jahre mit der Kreisläuferin Luise Schulze verkündet vor den 1527 Zuschauern, die Rekordbesuch in der MH-Arena darstellten, für ein Spiel ohne Männer-Beteiligung. „Was zeigt, dass Frauenhandball hier zu den Highlights zählt“, wie Albertsen anmerkte.

Aber wo Licht ist, ist auch Schatten. Den traf die Mannschaft schon drei Wochen zuvor bei der WM, als Nationalspielerin und Spielmacherin Kim Naidzinavicius gleich im Eröffnungsspiel einen Kreuzbänderriss erlitt. „Das ist für uns das schlimmste, was passieren konnte“, sagt Albertsen. „Viel leicht finden wir ja eine Lösung.“ An der arbeiten die Verantwortlichen fieberhaft, „aber es nicht einfach, einen einigermaßen adäquaten Ersatz zu finden“, sagt der Geschäftsführer Thorsten Nick. Kandidatinnen müssen aus einem Vertrag geholt werden, was finanzielle Grenzen setzt – und der abgebende Verein muss zustimmen. Nick: „Wir hoffen, dass etwas klappt.“

Lieber heute als morgen. Schließlich geht es schon an diesem Mittwoch in der Liga in Bensheim weiter, am Samstag (19 Uhr) kommt Buxtehude zum Spitzenspiel wieder in die MHP-Arena. Gegen Nellingen war der Kader nicht nur wegen Naidzinavicius gelichtet. Das Duo und private Paar Susann und Nina Müller fehlte. „Sie sind bis Anfang Januar suspendiert“, sagte Albertsen. Und Sportdirektor Gerit Winnen fügte hinzu: „Dann sieht man, ob und wie es weitergeht.“ Zu den Gründen: kein Kommentar. Was die Stimmung in diesen besinnlichen Tagen doch etwas trübt – außer es gibt ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk in Form einer neuen Spielmacherin. *ump*



Bauchlandung für die Stuttgarter Volleyballerinnen in Schwerin: Pia Kästner

Foto: Baumann